

Ostschweiz: 28. Juli 2010, 01:04

Ein Leben auf Luftkissen



Karl Müller Bild: Archiv

Karl Müller brachte mit seiner Schuherfindung die Welt zum Abrollen: Sein MBT-Schuh ist eine Erfolgsgeschichte. Nun hat er bereits die nächste Schuhgeneration erfunden – das Gehen auf Luftkissen.

«Jeder Schritt versetzt für einige Sekunden in die Schwerelosigkeit.» So umschreibt Karl Müller das Gehgefühl in seinen neuen Schuhen. «kyBoot» ist ihr Name – und Müller ein findiger Typ. Auf MBT folgt Kybun. Auf das Abrollen das Schweben. Müller spricht von «walk on air» – ein Gehen auf Luftpolstern.

Spezielle Schuhe erfinden

Eigentlich hätte die weich-elastische Sohle der neuen Schuhe die nächste MBT-Generation werden sollen.

Doch Müllers Partner wollten bei der runden Sohle bleiben, und so trennte er sich von MBT, verkaufte die ganze Gruppe an das frühere österreichische Ski-As und späteren Unternehmer Klaus Heidegger. Vier Jahre ist es her. Seither macht Müller wieder, was er am liebsten tut: tüfteln – und spezielle Schuhe erfinden.

Seine neuste Erfindung schone die Gelenke, trainiere die Muskulatur, löse Verspannungen. Und sie passe sich «immer dynamisch der Fusssohle an», heisst es auf der Homepage.

Ein Bewegungskonzept

Die Schuhe sind Teil von Müllers neuem Gesundheits- und Fitnesskonzept Kybun – ein ganzes Bewegungskonzept mit weichen Matten und einem gefederten Laufband. Darauf geht er ständig – an seinem Stehpult im Büro. In seiner Firma in Roggwil stehen alle Mitarbeitenden auf einer solchen Matte an ihren Arbeitsplätzen, Stühle gibt es keine.

Müller ist keiner, der stillsteht. Er ist stets in Bewegung – auch geschäftlich. Die «Sonntags-Zeitung» zählte ihn einst zu den innovativsten Unternehmern der Schweiz. 1979 war er vom Thurgau nach Südkorea ausgewandert, lebte dort zwölf Jahre und gründete mehrere Firmen. Anfang der Neunziger kehrt Müller in die Ostschweiz zurück – und findet vom Bauern zum Schuhentwickler. 1996 erfindet er den MBT.

MBT in Winterthur

Die Firma MBT hat Roggwil inzwischen den Rücken gekehrt. Müller – er ist gebürtiger Roggwiler – hatte im Verkaufsvertrag eine Klausel; damit wollte er sicherstellen, dass sich das Unternehmen nicht sogleich aus dem Thurgau verabschiedete. Die Klausel ist längst verwirkt, und MBT hat den Geschäftssitz nach Winterthur verlegt. Es waren auch Standorte im Ausland geprüft worden, London, New York, Salzburg. Das Rennen machte Winterthur – schliesslich sei MBT auch «eine Schweizer Marke». 20 Prozent legte das Unternehmen 2009 an Umsatz zu. Genaue Zahlen sind jedoch nicht öffentlich.

Aus den Zeiten Karl Müllers und seiner MBT ist bekannt: Er hatte innert kurzer Zeit weltweit vier Millionen Paar mit einem Marktwert von 1,2 Milliarden Schweizer Franken verkauft. Und gewiss ist auch: Der «Abrollschuh» bewährt sich in vielen Fällen als gesundheitsfördernd – und wird heute weltweit von unzähligen Schuhherstellern kopiert.

Roggwil – Korea

Müller – er ist Ingenieur ETH – lebt das halbe Jahr Hälfte in Roggwil, die restliche Zeit in Korea. Mit seiner Familienstiftung «KM Foundation» unterstützt er benachteiligte Menschen auf der ganzen Welt. Regula Weik